

Sehr geehrte Genossenschafterinnen, sehr geehrte Genossenschaffer

An den letzten Generalversammlungen habe ich Sie über die Mängel in der Siedlung Kirchacker, den beschlossenen Sofortmassnahmen sowie über die in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie orientiert. Letzten Freitag wurden Ihnen nun via Videokonferenz, die gegen 60 Personen verfolgt haben, die Ergebnisse und die vielen Gründe für die Ersatzneubaustrategie in verdichteter Bauweise anstelle einer Sanierung dargelegt. Ihre konstruktive Mitwirkung und die (bisher) überwiegend positiven Rückmeldungen freuen uns und ich möchte mich dafür herzlich bedanken. Es ist mir ein Anliegen, Sie nochmals auf die Möglichkeiten der Information und des Austausches hinzuweisen (siehe weiter unten). Nutzen Sie die Gelegenheit.

Für den Vorstand ist die vorgestellte Lösung ein echter Befreiungsschlag um seiner statutarischen Verantwortung gerecht zu werden und die langfristigen Ziele zu erreichen, ohne aber auch die sozialen Aspekte aus den Augen zu verlieren.

Können Sie sich an die Worte des Präsidenten erinnern, resp. die ich Euch sinngemäss auf seinen Wunsch hin einleitend sagte? Wir haben Verständnis für Eure Sorgen und Ängste, wenn Sie dereinst die Wohnung verlassen müssen; aber gleichwertige Ersatzwohnungen können vermittelt, Kosten beim Umzug innerhalb der Genossenschaft übernommen und weiterführende Hilfeleistungen bei Härtefällen angeboten werden.

Auch der Einbezug der Mieterschaft ist für mich und den Vorstand selbstverständlich. Bis jetzt standen wir erst in der Strategiephase, da war noch der Vorstand in der Pflicht. Es galt sauber aufgearbeitete Grundlage zu schaffen, um danach als Genossenschaft gemeinsam die Diskussion über den weiteren Weg führen zu können. Damit haben wir am vergangenen Freitag begonnen. Und sobald die Zustimmung der Generalversammlung zur Planung von Ersatzneubauten mit Auslösen eines Planerlassverfahrens vorliegt, werden wir verschiedene Gremien aktivieren. Denn eine Mitarbeit der Bewohnerschaft im Prozess ist ausdrücklich erwünscht.

Wir werden und wollen mit diesem Neubauprojekt nichts überstürzen. Dennoch ist jetzt der Zeitpunkt gekommen, um einen neuen Pfad einzuschlagen. Der geplante Start zur Erneuerung braucht im Mindesten eine Vorlaufzeit von 5 Jahren. Die Baugenossenschaft Pro Familia Kirchacker ist auf eine rasche Planungssicherheit angewiesen und die verschiedenen Akteure, mit denen wir unsere Siedlung teilen, brauchen einen verlässlichen Partner.

Wie am Infoabend erläutert besteht jetzt für Sie die Möglichkeit, sich weiter zu Informieren oder Fragen zu stellen und Anliegen einzubringen. Sagen Sie mir auch, wenn Sie eine andere Form des Gesprächs/der Diskussion wünschen. Das Ziel muss sein, dass wir im 2. Quartal 2021 an der a.o. Generalversammlung gemeinsam über das Vorgehen beschliessen können.

Besuchen Sie unsere Website: <https://pro-familia-kirchacker.ch>

- laufend aktualisierte FAQ
- Summary Machbarkeitsstudie
- Kostenschätzung Sanierung (+/- 20% Genauigkeit)
- Kostenschätzung Erweiterung Bestand (+/- 25% Genauigkeit)
- Kennzahlenblatt Bauetappen 1-3
- Kostenschätzung Ersatzneubau (+/- 20% Genauigkeit)
- GV Protokoll 2019 und 2020 im Entwurf

Schreiben Sie uns ihre Anliegen und Fragen:

- via E-Mail an [robert.gugger@gmx.ch](mailto:robert.gugger@gmx.ch)

Suchen Sie das direkte Gespräch mit uns:

- via Hotline: 031 751 17 34 (Robert Gugger)
- mit dem Projektleiter in 5er Gruppen (Anmeldung via Hotline)

Herzliche Grüsse und bleiben Sie gesund

**Robert Gugger, Projektleiter**

**9.11.2020**